

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erste Hälfte des Jahres ist schon vorüber und in den vergangenen Monaten ist viel geschehen. Mit Hochdruck wurde ab November 2021 an der Fertigstellung der neuen LEADER-Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 gearbeitet. Im Mai 2022 war es endlich soweit, nun konnten die Kommunen und das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe SachsenKreuz⁺ darüber abstimmen, so dass am 30. Juni 2022 die neue Strategie beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung eingereicht werden konnten.



Vertreter aller Kommunen (Lichtenau, Altmittweida, Mittweida, Kriebstein, Waldheim, Geringswalde, Hartha, Leisnig, Döbeln und Großweitzschen) haben mit LE-Regio (Dr. Sabine Heyman & Constanze Weiß) an dem Entwurf gearbeitet. Neben den Vereinsmitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe haben zahlreiche Akteure aus der Region mit ihrer Teilnahme an den verschiedenen Workshops, Online-Befragungen oder als Interviewpartner zur Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie beigetragen. Jugendliche des Gymnasiums Döbeln und des Martin-Luther-Gymnasiums Hartha sowie Akteure des Jugendparlaments Mittweida und Jugend für Morgen aus Döbeln haben ihre Vorstellungen und Wünsche für die Entwicklung der Region mitgeteilt (mehr Informationen zur Beteiligung finden Sie auf der Webseite der Lokalen Aktionsgruppe unter <https://www.sachsenkreuzplus.de/de/leader/les-erstellung/>).

Einige Ziele, die auch in der bisherigen LEADER-Entwicklungsstrategie angestrebt wurden, werden auch in der neuen Strategie berücksichtigt. Folgende Handlungsfelder sollen auch in Zukunft wieder bedient werden:

- Grundversorgung und Lebensqualität
- Wirtschaft und Arbeit
- Tourismus und Naherholung
- Bilden
- Wohnen
- Natur und Umwelt

Schwerpunkte sind bei den Handlungsfeldern „Wohnen“ und „Grundversorgung und Lebensqualität“ geplant. Voraussichtlich werden weniger Fördermittel für die Region als in der Vergangenheit zur Verfügung stehen. Dadurch wird die Vorhabenauswahl im Hinblick auf eine positive Entwicklung der Region nicht einfacher.

Es wird noch dauern bis die neuen LEADER-Gebiete ernannt werden. So muss bevor eine Überprüfung der Strategie durch das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung und seiner beauftragten Gutachter der Firmen SPRINT - wissenschaftliche Politikberatung (PartG) in Bietergemeinschaft und nova Institut GmbH erfolgt,



die rechtliche Grundlage, der Gemeinsame Agrarplan (GAP-Strategieplan) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft durch die Europäischen Kommission, bewilligt werden.

Als sich das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe SachsenKreuz⁺ am 4. Juli 2022 zu seinem letzten Treffen vor den Sommerferien im Rathaus Lichtenberg getroffen hat, musste über die 22 eingereichten Kleinprojekte entschieden werden. 18 Kleinprojekte konnten zu Förderung durch das Entscheidungsgremium ausgewählt werden. Damit können voraussichtlich 134.890,52 € von dem aufgerufenen Budget von insgesamt 150.000,00 € aus dem Regionalbudget gebunden werden. Die Gelder hat die Lokale Aktionsgruppe SachsenKreuz⁺ im Programm „Regionalbudgets im ländlichen Raum 2022“ zur Umsetzung des Rahmenplans „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ zur Einreichung von Kleinprojekten beantragt.



Copyright: Ortschaftsrat Ehrenberg

Geplante Fläche für einen Rast- und Aussichtspunkt.



Copyright Ortschaftsrat Ziegra

Geplante Fläche für eine Kletterkombination.



Copyright Ortschaftsrat Ebersbach

Geplanter Standort für eine Informationstafel.

Viele Antragsteller haben schon in der Vergangenheit erfolgreich Gelder für Kleinprojekte beantragt. Diesmal waren Vereine, die sich in der Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Bildung engagierten, zum ersten Mal dabei. So sollen Schulhöfe verschönert werden oder auch das Außengelände eines Jugendzentrums. Vorhaben von Ortschaftsräten aus Döbeln, Mittweida und Kriebstein werden gefördert. Von ihnen, wie auch den Vorhaben von Heimatvereinen, profitiert direkt die Öffentlichkeit. Mit diesen Kleinvorhaben sollen häufig die Freizeitmöglichkeiten oder auch die touristische Infrastruktur zur Naherholung für Anwohner und Gäste verbessert werden. Es werden neue Bushaltestellen und Toiletten eingerichtet sowie Spielplätze und Rad- und Wanderwege, beispielsweise durch die Errichtung von Schutzhütten und/oder Rastplätzen, qualifiziert. Zudem erhalten Sportvereine aus Mittweida, Hartha und Geringswalde eine Förderung zur Umsetzung ihrer Kleinprojekte. Mit diesen werden zumeist die Vereinsanlagen modernisiert.

Zudem haben die Kommunen aus dem LEADER-Gebiet SachsenKreuz⁺, um Gelder aus dem Fördertopf „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ zu bekommen, acht Vorhaben eingereicht. Sechs Vorhaben konnten zur Förderung ausgewählt werden und können nun bei der Bewilligungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen eingereicht werden. Mit dem Förderprogramm »Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum« sollen durch die Förderung von kommunalen Vorhaben sowie Vorhaben zur Versorgung der Bevölkerung zusätzliche Impulse für die Entwicklung von Innenräumen im ländlichen Raum gesetzt werden.

Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Kerstin Fiedler, Lisa Marie Burkhardt, Holger Schilke

Internet: www.sachsenkreuzplus.de Mail: post@sachsenkreuzplus.de

